

aktiv **Rad** fahren

OBERKLASSE-TREKKINGRÄDER

Test: 8 Tourer bis 1900 Euro

Richtig viel Rad
für faires Geld

TEST: REGENJACKEN UND -HOSEN

Wasserdicht und komfortabel

BASTIAN SCHWEINSTEIGER



Darum bin ich
Botschafter
fürs Fahrrad



JUBILÄUMS-GEWINNSPIEL

Wir feiern, Sie gewinnen!
Zwei Räder für 7500 €



Editorial

FOTO: GIDEON HEDE



Der Blick geht voraus

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ja, irgendwann muss auch ein Chefredakteur mal einen Fahrtechnik-Kurs machen, sagte ich mir und traf mich mit Coach Andy Rieger von HappyTrails, der auch unter Mountainbikern als einer der besten Instruktoren gilt. Andys Fazit: „An deiner Kurventechnik müssen wir feilen.“ Das ist jetzt fünf Jahre her. Und, man glaubt es kaum, noch heute, in jeder schnellen Kurve, egal ob bergauf oder bergab, in engen Gassen oder steilen Gardasee-Trails, höre ich Andys Zuruf: „Der Blick geht voraus“.

Dieses Motto haben wir auch in dieser Ausgabe beherzigt, in der wir das Jubiläum unseres 40-jährigen Bestehens feiern. Nein, unser Blick geht nicht zurück – auf das erste Titelbild, auf Schwarz-Weiß-Aufnahmen oder Berichte aus der Asservaten-Kammer. Sondern voraus. Und bleibt stets auf den Leser fokussiert. Deshalb starten wir in dieser Ausgabe zuallererst mit einer weiteren Folge Neuheiten 2021. Unmittelbar angeschlossen: Kaufberatung pur – der Test mit Allroundern der XT-Klasse.

Dann, zum Auftakt unserer „40-Jahre-Seiten“, lassen wir treue Leser sprechen, die uns seit Jahren ihr Vertrauen schenken, die Statements von zwei Chefredakteuren stehen da in der zweiten Reihe. Viel wichtiger: unsere große Verlosung! Wir feiern, Sie gewinnen. Ich lege ein gutes

Wort bei Fortuna ein, bestimmt gehört eines der beiden Premium-Räder von Stevens und Raleigh bald Ihnen!

Der Blick geht voraus: Der Hingucker auf den Jubiläums-Seiten sind die Velo-Visionen des fahrradbegeisterten Star-Designers Guido Golling – exklusiv für aktiv Radfahren gezeichnet. Applaus ist ihm sicher. Wichtigster Part: Wir beleuchten den Trend Personentransport auf dem Rad und stellen Smart-Mobility-Konzepte vor.

Dass Sie aktiv Radfahren zur Familie zählen, freut mich sehr. Im Namen des Verlages und der Redaktion bedanke ich mich für Ihre langjährige Treue und sage: „Schön, dass Sie dabei sind“ zu den Neu-Lesern. Wir werden daran arbeiten, Sie beim Thema Fahrrad bestens zu begleiten, zu informieren und mit Ihnen diese Passion leben.



Daniel O. Fikuart, Chefredakteur



Vorbeiklicken & liken: www.facebook.com/aktivRadfahren
aktiv Radfahren auf der Website: www.radfahren.de
Newsletter bestellen: www.radfahren.de/newsletter



40 Jahre
aktiv Radfahren

Wir blicken nach vorn

Seite 50



TITELFOTO
Gideon Heede

RAD
Raleigh Rushhour 7.0



FOTO: BERND JÄUFPANN

Seite 26 TEST
Trekkingsräder mit XT-Ausstattung



Seite 40 TEST
Regenbekleidung



FOTO: GIDEON HEDE

Seite 12 SERVICE
Neuheiten für 2021



FOTO: RALF GLÄSER

Inhalt

Test & Technik

DAS ZAHLT SICH AUS

8 Trekkingräder mit XT bis 1899 Euro im Test 26

TROCKEN BLEIBEN

10 Regenjacken, 9 Regenhosen, 1 Overall im Test .. 40

ALTERNATIVE ZUM TAXI

Zwei Räder für den Erwachsenentransport 74

PACK'S DRAN

Bikepacking am Gravelrad 92

DAUERTEST

So schlagen sich Fahrräder im Langzeiteinsatz 96

NUR LIEGEN IST SCHÖNER

Ausprobiert: HP Velotechnik Streetmachine 100

VON KOPF BIS FUSS

Neues Zubehör für Sie getestet 102

PACK'S AN

Im Test: Werkzeugsets für zu Hause 112

40 Jahre aktiv Radfahren

VERLOSUNG ZUM JUBILÄUM

Zwei Traum-Bikes zu gewinnen 52

DIE ZUKUNFT DES FAHRRADS

Guido Golling präsentiert Fahrrad-Visionen 58

TREND PERSONENTRANSPORT

So fahren auch Erwachsene mit 66

Service & Reportage

NEUHEITEN

Das bringt die Fahrrad-Saison 2021 12

BASTIAN SCHWEINSTEIGER

Fußball-Weltmeister entdeckt das Radfahren 88

OHNE ANGST AUF SCHNÄPPCHENJAGD

So gelingt der Gebrauchtradkauf 108

Reise

ÖSTERREICH

Traumhaft biken in Tirol und bei Salzburg 122

REISE-NEWS

Geheimtipps, Neues und Verstecktes 126

BAYERNS SÜDEN

Radfahren im Tölzer Land 130

RADURLAUB DAHEIM – TEIL 2

Bäder, Markgrafen und die Brüder Grimm 136

Rubriken

Editorial	3
Rund ums Rad	6
Leserforum	10
Bezugsadressen	118
Impressum	120
Kleinanzeigen	121
Reise-News	126
Vorschau	146



FOTO: VOT_ALPBACH

DAS BRINGT DAS FAHRRAD- JAHR 2021



Merida Scultura Endurance

Brückenbauer

Merida schlägt mit dem neuen Scultura Endurance die Brücke vom Gravel- zum Roadbike. Zwar sei das Scultura Endurance klar straßenorientiert. Es biete aber trotzdem noch ausreichend Spielraum, um mit den entsprechenden Reifen auch auf Schotter mächtig viel Spaß zu machen, verspricht Merida. Das Einstiegsmodell namens 4000 statten die Taiwanesen mit Shimanos 105er-Schaltgruppe und 105er-Scheibenbremsen aus. Das Topmodell Scultura Endurance 8000 hat die elektronische Ultegra Di2-Gruppe an Bord, außerdem Ultegra-Scheibenbremsen. Carbonrahmen und -gabel wiegen zusammen in Größe M 1535 Gramm.



FOTO: MERIDA



So geht Zukunft!

Neue Zeiten, neue Mobilität: Ob Business oder Freizeit, mit den Trikes von HP VELOTECHNIK liegen Sie gleich dreifach vorne. Entdecken Sie den Fahrspaß auf drei Rädern! Himmlisch bequeme Sitze, eingebauter Panoramablick und dazu die einzigartige Kombination von E-Motor und Fahrkomfort, den es so nur in einem Liege-Dreirad gibt.

Stellen Sie sich mit unserem Baukastensystem Ihr Traum-Trike zusammen. Ein Fahrzeug, drei Motorsysteme: SHIMANO Steps E5000 und E8000 oder NEODRIVES-Nabenmotor Z20 plus edle PINION-Geschiebeschaltung – Sie haben die Wahl!

Fordern Sie gleich Ihr kostenloses Liegerad-Infopaket an!

HP
VELOTECHNIK

Telefon 0 61 92 - 97 99 20 • Fax - 97 99 22 99
www.hpvovelotechnik.com • mail@hivelotechnik.com



FOTO: CARQON

Carqon: Neue Marke der Accell-Gruppe

Familienkutsche

Speziell auf die Bedürfnisse junger Eltern ausgerichtet sei die neue Lastenradmarke Carqon aus der Accell-Gruppe. Das Rad hat einen Alu-Rahmen und eine Kunststoff-

Box, in der zwei Kinder bequem Platz nehmen können. Dann bleibe sogar noch Platz für eine Babyschale. Der Zustieg erfolgt über eine Tür, die mit einer Kindersicherung vor ungewolltem Öffnen geschützt ist. Angetrieben wird das Rad vom Bosch Performance Line CX Cargo, dem wartungsarmen Gates-Carbonriemen und einer stufenlosen Enviolo-Schaltanlage. Für die Sicherheit verbaut Accell unter anderem großformatige hydraulische Tekro Dorado-Scheibenbremsen. Preis: Ab 4999 Euro.



SOLL DER REGEN DOCH KOMMEN

Regenjacken und -hosen für Alltagsfahrer

Wir benötigen es zum Waschen, zum Trinken, zum Leben. Nur in den Klamotten soll das Wasser bitte nicht sein. Das kann nämlich richtig ungemütlich werden. Um das auszuschließen, drehen wir den Hahn auf und setzen aktuelle Regenbekleidung unter Wasser.

Papa? Warum regnet es denn auf die Windschutzscheibe, wenn der Regen doch von hinten kommt?" wollte ein Kind einmal auf der Autobahn wissen. Gute Frage, hat sich der Papa wohl gedacht und noch kurz überlegen müssen: „Na, weil wir schneller sind als der Regen und wir deswegen dagegen fahren“, kam die befriedigende Erklärung dann doch recht schnell. Heute weiß das Kind von damals: Dafür muss man nicht einmal so schnell sein wie eine Diesel hustende Familienkutsche in den Achtzigern. Auch uns Radfahrern schlägt der Regen, ganz ohne Windschutzscheibe, doch fast immer ins Gesicht. Auch deswegen ist das Nass aus grauen Wolken immer unangenehm und guter Regenschutz so begehrt.

Wir testen daher aktuelle Jacken und Hosen für den Einsatz im Alltag und für die erweiterte Nutzung auf Touren von insgesamt zehn Herstellern sowie einen wandelbaren Overall. Der Praxisbezug steht im Test-Fokus und dabei in erster Linie die Dichtigkeit, dazu alles, was dazu führt: Handhabung, Sitz und Ausstattung. Wir haben die Bekleidung nicht im Labor untersucht und geben daher technische Angaben der Hersteller wieder.

So haben wir getestet

Jedes Hersteller-Set aus Regenjacke und Regenhose muss sich 10 Minuten lang unter der Gartenschlauchdusche bewähren. Die Berechnung ist so eingestellt, dass der Regen von vorne oben kommt. Das soll die Fahrt durch den Tropenvorhang simulieren. Dazu gehört ein typischer Bewegungsmix aus sitzend und im Wiegetritt pedalierend sowie gelegentliche Seitenblicke, Handzeichen und Umschauen. Aufrichten gehört eben-

falls dazu, so wie man das üblicherweise tun würde, wenn einem der Regen ins Gesicht prasselt.

Zehn Minuten Regendusche entsprechen einer längeren Regenfahrt. Das viele Wasser deckt Schwächen im Bekleidungssystem schnell auf, ist aber auch ein harter Richter. Unter realen Bedingungen würde sich der Körper mehr aufwärmen und weniger Regen würde zum Beispiel schneller wieder verdunsten, als dass er durchdringt. Andersherum können ein starker Schauer oder eine längere Regenetappe genauso schonungslos sein. Und wenn man schon bei wärmeren Temperaturen auf einer Tour nicht sofort durchnässt sein will, gilt das erst recht für kühlere Jahreszeiten. Leichten Regen und städtische Distanzen bewältigen aber alle Jacken und Hosen zuverlässig.

Unsere Bewertung

Für die Bewertung sind die Aspekte Regenschutz, Sitz, Handhabung und Ausstattung wichtig. Wobei zur Ausstattung auch das Größenangebot gehört und zur Handhabung auch das Gewicht. Mängel im Regenschutz werden angesichts des massiven Wassereinsatzes zunächst zurückhaltend bewertet. Weil die Dichtigkeit aber elementar für unbeschwertes Radfahren ist, wird sie schließlich für die Endnote doppelt gewichtet.

Nass, so oder so?

Eben noch ist es wunderschön, aber die Regenwand steht schon drohend am Himmel? Bei sommerlichen Temperaturen, an warmen Herbst- und Frühlingstagen, macht es dennoch keinen Sinn, sich vorbeugend in die regendicte Hülle zu wickeln. Sonst steht man vorauseilend schon im eigenen Saft. Denn Regenbekleidung mit atmungsaktiver Membran benötigt ein Dampfdruck- und Temperatur-Gefälle von innen nach außen, um richtig zu funktionieren. Es muss also außerhalb der Jacke oder Hose kälter und trockener sein als innerhalb. Etwa 15 Grad Celsius Differenz sind dazu nötig.

Bei der Membran denken die meisten vor allem an Gore-Tex oder vielleicht an Sympatex. Inzwischen haben viele Hersteller eigenentwickelte Laminate im Angebot. Einige davon sind, wie Sympatex, PTFE, also „Teflon“- und Polyflourcarbon-(PFC)-frei. Sie gelten als nachhaltig und umweltfreundlich, sind mindestens zum Teil recyclebar. Funktional gibt



Unter der Dusche. Notfalls auch mit Notfall-Haube.

es zwar Unterschiede, aber praktisch gibt das System kaum einen Anhaltspunkt für unterschiedliche Leistungsfähigkeit.

Wie effektiv die Membranen „arbeiten“, wird entweder als Dampfdurchlassungsvermögen, MVTR, angegeben in Gramm pro Quadratmeter und Zeit ($\text{g}/\text{m}^2/\text{24h}$). Je höher der Wert, desto besser. Oder als Dampfdurchgangswiderstand der Bekleidung, RET-Wert. Hier ist ein niedriger Wert besser. Topwerte liegen zwischen 0 und 6.

Diese Angaben stehen teils in der Kritik, weil sie oft nur eine Momentaufnahme abbilden. Vaude verzichtet deswegen auf eine Angabe. Zudem sind die Werte in der Praxis abhängig von vielen äußeren Faktoren, weshalb sie lediglich als Richtwert gelten können.

Es gibt Grenzen

Und selbst wenn alle Bedingungen stimmen, hat das System Grenzen. Schwitzt man dauerhaft oder stärker, wird es innen so feucht, dass die Membran das nicht mehr bewältigen kann. Wassertropfen schlagen sich innen nieder und kondensieren zudem an der kalten Außenkleidung. Es bleibt also die Frage: „Von außen oder von innen nass werden?“. Regulierbare Belüftungsöffnungen wie Reißverschlüsse unter den Armen oder auf der Brust und auch der Hauptreißverschluss können im Übergang, bei leichtem Regen etwa, für Entlastung sorgen.

Wichtig ist für die Funktion auch, dass der Außenstoff sich nicht vollsaugt. Denn dann kann



Endlose Fahrerfreude



Gesamtwert 7500€

Große Verlosung. Mitmachen! Premium-Räder

Wir feiern ... und Sie bekommen die Geschenke. Anlässlich unseres 40-Jährigen verlosen wir zwei Räder, aus zwei Welten! Mehr Premium geht nicht: das sportliche P18 von Stevens im Wert von 3999 Euro. Sowie das elegante Liverpool Premium, ein E-Bike mit traumhafter Optik von Raleigh. Wert: 3499 Euro. Wir drücken die Daumen – mit etwas Glück sind Sie unter den Gewinnern!



für Sie!



STEVENS P18

Wert: 3999 €

Mehr Premium geht nicht: Das P18 von Stevens ist ein absolutes Traumrad für sportliche Trekkingtouren – mit Premium Vollausstattung! Für effektiven Vortrieb sorgt das fein abgestufte 18-Gang-Getriebe aus der schwäbischen Manufaktur Pinion mit 636 % Übersetzungsbandbreite, kombiniert mit einem langlebigen und wartungsarmen Gates CDX-Riemenantrieb. Für beste Kontrolle sorgen die SR Suntour Air Federgabel und die bissigen Shimano Deore XT-Scheibenbremsen, für Sicherheit und Sichtbarkeit die rekordverdächtig helle 100 Lux-Lichtanlage der Topmarke Busch & Müller. Und für die Leichtfüßigkeit der nur 15,8 Kilo leichten Gesamtkomposition das Know-how der Stevens Ingenieure.

Mehr Infos zum Rad unter
www.stevensbikes.de

RALEIGH

Liverpool Premium

Wert: 3499 €

Das Raleigh Liverpool Premium ist der perfekte Begleiter für das Leben in der Stadt – und dank seines auffälligen Designs mit farblichen Akzenten ein echter Hingucker, mit dem man sich gerne sehen lässt. Aber auch technisch hat es einiges zu bieten. Es ist ausgestattet mit dem sportlichen Bosch Performance-Line-Motor, der an der Ampel für kräftige Beschleunigung sorgt und trotzdem ein harmonisches Fahrgefühl vermittelt. Er liefert immer die richtige Unterstützung – ganz gleich ob man zur Arbeit pendelt oder sportiv ins Grüne fährt. Die Shimano Inter-5E-Nabenschaltung bietet mit den nur fünf Gängen genau das, was E-Biker benötigen. Die Fat Frank-Reifen von Schwalbe sehen mit dem coolen Profildesign und dem großen Volumen nicht nur gut aus: Durch die direkt eingebaute Luft-Federung der Ballonreifen rollt das Raleigh Liverpool Premium auch leicht und komfortabel durch die City.

Mehr Infos zum Rad unter
www.raleigh-bikes.de



So kommen Sie an Ihr Traumrad

Kleine Mühe – großer Gewinn! Ihr Traumrad ist nur einen Mausklick entfernt, die Verlosung findet auf unserer Homepage statt.

Besuchen Sie einfach www.radfahren.de/stevens-gewinnspiel oder www.radfahren.de/raleigh-gewinnspiel, füllen Sie Ihre Adressdaten aus, schicken Sie das Anmeldeformular ab und schon sind Sie dabei. Ihr Traumrad zu gewinnen, könnte nicht einfacher sein!

Wissen sollten Sie: Da beide Räder Modelle der Saison 2021 sind und sich zu Gewinnspiel-Ende noch in der Produktion befinden, kann es bei der Auslieferung zu Verzögerungen kommen. Die Radübergabe Ihres Wunschrades – das Stevens gibt es nur in der abgebildeten Diamant-Rahmenform, das Raleigh mit Diamant- oder Wave-Rahmen – findet bei einem Stevens- bzw. Raleigh-Händler in Ihrer Nähe statt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrmalige Einsendungen werden aussortiert. Teilnehmen können alle natürlichen und geschäftsfähigen Personen mit einem Mindestalter von 18 Jahren. Ausgeschlossen wird, wer falsche Angaben zu seiner Person macht oder maschinell an dem Gewinnspiel teilnimmt.

Teilnahmeschluss: 05. Oktober 2020*

Viel Glück!



SENA

RIDE CONNECTED

R1 EVO SMART COMMUNICATION HELMET



Mesh 2.0



Rücklicht



Sprachbefehle



900m Intercom



Mehrwege-Sprechanlage

* Bitte beachten Sie: Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Beide Gewinner werden von der Redaktion unmittelbar nach Gewinnspielende informiert und in der aktiv Radfahren Ausgabe 11-12/2020 bekanntgegeben. Ist Ihr Traumrad dann übergabebereit, setzt sich der Hersteller mit Ihnen direkt in Verbindung.

Rück- und Ausblick

Fünf Chefredakteure schalteten bei „Radfahren“ vom Start weg die Gänge hoch. Michael Bollschweiler, der vorangegangene Chefredakteur, und der aktuelle Heft-Macher, Daniel O. Fikuart, blicken zurück und verraten, was die Leser in Zukunft erwarten.



Pionier der Fahrradbewegung

„Heute ist die Fahrradszene eine ‚gmahde Wiesn‘, wie man in Bayern sagt, vor 40 Jahren befanden wir uns gefühlt im Fahrradmittelalter. Deshalb wurde aktiv Radfahren gegründet. Man fing klein an, erschien alle zwei Monate mit wenig Umfang und viel Schwarz-Weiß – und war bis 1997 Mitgliederzeitschrift des ADFC.“

In „meiner“ Zeit zwischen 1988 und 1997 widmete sich die Redaktion verstärkt neuen Trends rund um Radreisen und Fahrradtechnik. aktiv Radfahren wurde bunter, wie auch die Fahrradwelt. Produktinnovationen und der aufblühende Radtourismus lieferten spannende Themen. Der Enthusiasmus vieler Autoren trug wesentlich zum Gelingen bei.

1997 gingen der ADFC und wir publizistisch getrennte Wege. aktiv Radfahren wurde seitdem immer mehr zum unentbehrlichen Begleiter für den Genussradfahrer – und wird es bleiben.

Michael Bollschweiler, Chefredakteur von 1988 bis 1997. Heute Chefredakteur des BVA Bikemedia Branchen-Magazins RadMarkt

Velo Visionen

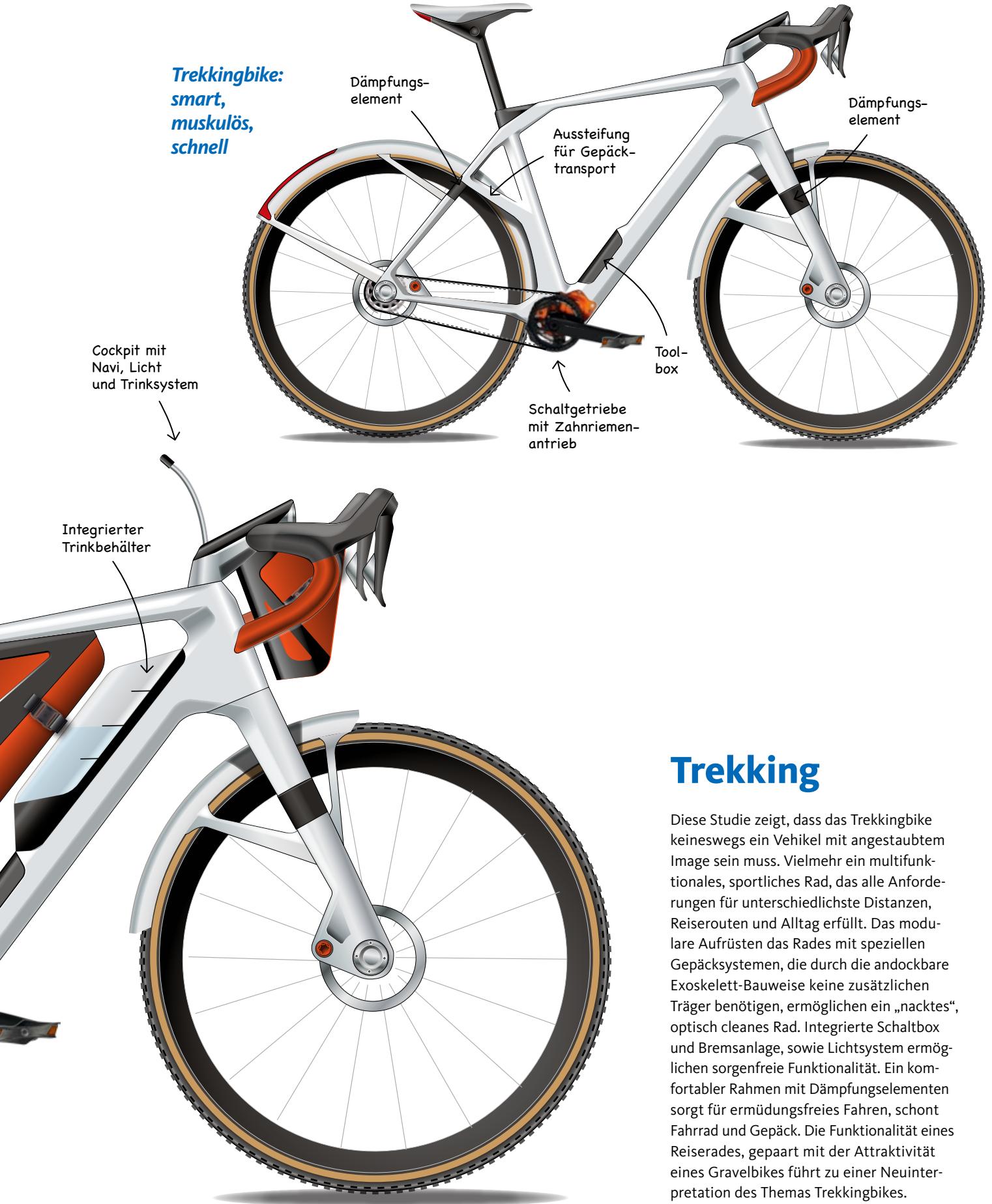
Die Zukunft des Fahrrads

Das Fahrrad ist schon immer eine spannende Symbiose aus Ästhetik und Funktion. Genau deswegen ist es für einen Designer ein so interessantes Betätigungsgebiet. Schon erstaunlich, wie viele unterschiedliche Ansätze sich aus der Kernanforderung Mensch, zwei Räder und eine Kurbel entwickelten. Die folgenden Visionen zeigen einen sehr kleinen Ausschnitt von Gedanken zu unterschiedlichen Rädern für immer differenziertere Einsatzgebiete und Nutzeranforderungen. Exklusiv gezeichnet für aktiv Radfahren – von Designer Guido Golling.

Wasserliches
Gepäcksystem
mit Exoskelett am
Rahmen montierbar



**Trekkingbike:
smart,
muskulös,
schnell**



Trekking

Diese Studie zeigt, dass das Trekkingbike keineswegs ein Vehikel mit angestaubtem Image sein muss. Vielmehr ein multifunktionales, sportliches Rad, das alle Anforderungen für unterschiedlichste Distanzen, Reiserouten und Alltag erfüllt. Das modulare Aufrüsten des Rades mit speziellen Gepäcksystemen, die durch die andockbare Exoskelett-Bauweise keine zusätzlichen Träger benötigen, ermöglichen ein „nacktes“, optisch cleanes Rad. Integrierte Schaltbox und Bremsanlage, sowie Lichtsystem ermöglichen sorgenfreie Funktionalität. Ein komfortabler Rahmen mit Dämpfungselementen sorgt für ermüdfreies Fahren, schont Fahrrad und Gepäck. Die Funktionalität eines Reiserades, gepaart mit der Attraktivität eines Gravelbikes führt zu einer Neuinterpretation des Themas Trekkingbikes.

Neuer Trend

ERWACHSENE AN BORD

In Deutschland endlich erlaubt: die Mitnahme von Erwachsenen auf Fahrrädern – wenn diese speziell dafür konstruiert sind. aktiv Radfahren stellt den neuen Trend vor, gibt Antworten, testet zwei Radkonzepte. Fahrtechnik-Spezialist Andy Rieger verrät, wie man zu zweit sicher ans Ziel kommt.





FOTO: CHRISTIAN BUCK



Alle an Bord!



Mit klassischen Dickschiff-Lastenrädern durch den Verkehr zu manövrieren muss gelernt sein. Wie schön wären doch Cargo-bikes, die sich wie normale Fahrräder fahren. Gibt es nicht? Doch – sogenannte Longtails. Wir testeten zwei typische Vertreter dieser Spezies.

Longtails sind hierzulande noch ziemlich unbekannt. Sie sehen fast wie gewöhnliche Fahrräder aus, haben aber einen überlangen Hinterbau und Radstand. Dazu ein langer und stabiler Gepäckträger, auf dem man eine Menge von Lasten transportieren kann. Aber nicht nur Lasten – sondern auch Personen. Die Reform der StVO macht es möglich, dass Passagiere auf dem Gepäckträger von Longtails mitgenommen werden dürfen, wenn sie einen geeigneten Sitzplatz haben. Und weil die vordere Partie mit Gabel, Vorbau und Lenker wie bei einem gewöhnlichen Fahrrad ist, lässt sich so ein Alleskönner auch wie ein ganz normales Fahrrad lenken. So ein Longtail hat den von allen Lastenrädern den kleinsten Wendekreis. Das ist besonders praktisch im engen und schnellen Stadtverkehr.

Fahrverhalten wie ein normales Fahrrad

Bei einem Long-John, also dem typischen Lastenrad, das seine Transportbox voraus schiebt, sitzt das Vorderrad weit vom Fahrer entfernt. Sein meist nur 20" großes Vorderrad fährt dadurch einen anderen Kurvenradius, als es der Fahrer vermutet. Auch durch die Anlenkung des Vorderrades fährt sich ein Long-John wackeliger. Man muss mit einem solchen Lastenrad seine Fahrgewohnheiten anfangs umstellen – das dauert eine Weile. Nicht so beim Longtail. Da heißt die Devise: draufsteigen und fahren. Auch Lastenrad-Neulinge finden sich sofort, das heißt ohne Eingewöhnungszeit, auf einem solchen Langheck-Fahrrad wohl. Es fährt sich intuitiver und die Lenkung ist direkter.

Wer also überlegt, seine Kinder mit einem Lastenrad zu Kindergarten und/oder Schule zu bringen – aber sich etwas unsicher fühlt, der sollte sich ein solches Rad wie z.B. das Tern GSD oder das Yuba Mundo einmal anschauen. Denn diese Bikes eignen sich nicht nur durch ihre Tretunterstützung hervorragend für den Personentransport. Der belastbare Gepäckträger kann mit Kindersitzen, Sitzpolstern, Fußstützen und anderem Zubehör, wie Haltegriffen oder umlaufender Reling, individuell angepasst werden – je nach Alter der mitfahrenden Personen. Während sich die kleinsten Mitfahrer oftmals in einem Kinderanhänger oder auf einem klassischen Transportrad mit Transportkiste vorne wohl fühlen, gibt es beim Longtail quasi keine Altersbeschränkung.

Platz für Fahrer und bis zu zwei Erwachsene

Auch Erwachsene können auf dem Gepäckträger unserer Testräder Platz nehmen, wie wir feststellen. Beim Tern ist für eine erwachsene Person (oder zwei Kinder), beim Yuba für zwei Erwachsene (oder aber drei Kinder) Platz. Weiteres Zubehör, wie Gepäcktaschen und Spanngurte, macht das Longtail nicht nur für den Transport von Kindern geeignet, sondern auch für schwere und sperrige Güter oder Einkäufe und Taschen. Der große Vorteil eines Longtails liegt aber in seiner vergleichsweise kurzen Länge. Es ist kürzer als ein klassisches Lastenrad oder ein Fahrrad plus Anhänger. Das Yuba ist nur 2,12 Meter lang. Das Tern GSD 2 – in aktiv Radfahren finden Sie übrigens den ersten Test dieses brandneuen Rades in einer europäischen Zeitschrift – ist noch kürzer. Das macht sich beim Rangieren und Parken positiv bemerkbar. Doch wo viel Licht – da auch Schatten: Der Wetterschutz ist bauartbedingt natürlich schlechter als bei einem Lastenrad mit geschlossener Transportbox und Regenverdeck.

Longtails sind vielseitig

Ihren größten Trumpf spielen das Yuba Mundo Steps und das Tern GSD 2 als schnelle Shuttles für die größeren Mitfahrer aus. Auf längeren Touren sitzt es sich bequem, man ist schnell auf- und abgestiegen. Als „Elterntaxi“ bringt man die Kinder damit in Kindergarten und Schule. Oder aber, man führt als „Chauffeur und Gentleman“ seine Dame aus. Auf dem Yuba Mundo dürfen es auch zwei sein ...



MARC BURGER



Sicher mit Sozius

Fahrtipps für sicheres Radfahren mit Passagier



Jenseits des Spielfelds

Im Gespräch mit dem Fussball-Weltmeister von 2014,
Bastian Schweinsteiger

Als Fußballprofi feierte Bastian Schweinsteiger zusammen mit dem FC Bayern München und der Nationalmannschaft große Erfolge, gekrönt vom Gewinn bei der Fussball-WM 2014 in Brasilien. Fit hält sich der 36-jährige Familienvater, der jetzt als Experte die ARD-Fussball-Live-Übertragungen co-kommentiert, heute immer noch auf dem Rad. aktiv Radfahren hat er erzählt, warum ihn das E-Bike fasziniert und er in der Stadt gern aufs Auto verzichtet.

Mit unbändigem Willen und unermüdlichem Zweikampf Einsatz – so prägte Bastian Schweinsteiger 2014 das Fußball-Weltmeisterschaftsfinale in Brasilien, trug so zum WM-Titel der Nationalelf gegen Argentinien bei. Die Bilder des leidenschaftlich und noch mit blutender Platzwunde im Gesicht erfolgreich um den Sieg kämpfenden Mittelfeldspielers bilden einen der Höhepunkte in der fußballerischen Karriere Schweinsteigers, der 2002 sein Bundesliga-Debüt beim Rekordmeister FC Bayern München gab und seine Profikarriere im Herbst 2019 in der US-amerikanischen Major League Soccer bei Chicago Fire ausklingen ließ.

Regelmäßiges Fahrradfahren zur Trainings- und Fitnessunterstützung, auch als persönlicher Freizeitspaß, bildete dabei während der Spielerkarriere des 36-Jährigen eine Konstante. Womöglich hat auch regelmäßiges Radfahren – Bastian Schweinsteiger tritt heute unverändert gern ein- bis zweimal wöchentlich in die Pedale – ein klein wenig dazu beigetragen, dass er der ausgeglichene, sympathische und bodenständige Mensch geblieben ist, als den man ihn wahrnimmt. Auf Tour geht er mit seiner jungen Familie ebenso wie alleine – sowohl ganz klassisch

ohne Motorunterstützung als auch mit elektrischem Schub. Nicht von ungefähr also röhrt die mittlerweile seit zwei Jahren bestehende Zusammenarbeit des ehemaligen Fußball-Nationalspielers mit Radhersteller Kettler Alu-Rad. Dort weiß man um die ausgeprägte Radleidenschaft Schweinsteigers, der über das Sportgeschäft seines Vaters bereits als Kind mit manch' Fahrradmarke vertraut war. „Bastian Schweinsteigers Interesse am Rad ist groß. Bei einer Präsen-

tation unseres Portfolios zu Beginn unserer Zusammenarbeit ist er, als stolzer Vater und Familienmensch, gleich mit großer Begeisterung auf die Kinderräder zugelaufen. Vor unserer Kooperation mit ihm war er dem klassischen Fahrrad treu, hat durch uns aber auch zum E-Bike gefunden. Ich erinnere mich in dem Zusammenhang gern an ein Videoshooting mit ihm. Da fuhr er auf dem E-Bike und man musste seinen Enthusiasmus fast bremsen, damit er nicht darauf ausbüchst“,



Auto ade: Ex-Fußballprofi Schweinsteiger bevorzugt für Kurzstrecken in der Stadt E-Bike und Rad.

FOTOS: KETTLER ALU-RAD GMBH



Gebrauchte Fahrräder kaufen

Schnäppchenjagd

ES IST WERKZEIT!

10 universelle Werkzeugkoffer von 79,99 bis 950 Euro





FOTOS: VOL ALPBACH

Alpbachtal

Ein Paradies für Genussbiker

Der Duft der trocknenden Mahd in der Sommersonne, das Plätschern des erfri-schenden Gebirgsbaches, die summenden Bienen auf der bunten Blumenwiese: Die Natur sehen, fühlen, rie-chen und tasten – beanspru-chre alle Sinne bei Deinem Genussurlaub in der Region Alpbachtal.

W er das Alpbachtal erreicht, wähnt sich in einer sattgrünen Bilderbuchlandschaft. Originelle Bauernhöfe und urige Almen zieren die Region mit ihren zehn Orten. Gemütliche Einkehrmöglichkeiten entlang der Rad- und Bikestrecken verwöhnen mit regionalen Schmankerl. Probieren sollte man dabei unbedingt die Brandenberger Prügeltorte oder den Alpbachtaler Heumilchkäse. Wasserreviere wie der Reintalersee oder die Brandenberger Ache mit ihren Klammen laden zu einer erfrischenden Abkühlung ein.

Brandenberger Prügeltorte

Die original Tiroler Prügeltorte hat ihre Heimat im Tiroler Brandenberg. Besonders ist ihre Herstellung: Sie wird über offenem

Feuer gebacken. Dabei wird der angerührte Teig Schicht für Schicht über eine Holzwalze getropft. Unter ständigem Drehen wird die Prügeltorte gebacken bis sie goldbraun ist.

Alles Gute auf dem Rad

So viel Kultur, Genuss und Natur weiß auch Velontour zu schätzen. Die Region Alpbachtal ist deshalb auf der Plattform für Genussradler unter den Rad-Destinationen zu finden. Velontour selbst steht für einen facettenreichen Genussurlaub. Dort findest Du die wichtigsten Infos zu diversen Rad-Destinationen, Highlight-Touren in der Region, Spezialitäten von regionalen Produzenten und die passende Unterkunft. Obendrauf gibt es auch noch tolle Kochrezepte zum Selberkochen sowie Event-Tipps für Radfah-rer und Kulinarik-Liebhaber.

TOUR DER REGION



Panoramatur Alpbachtal

Länge: 25,3 km

Schwierigkeitsgrad: Mittel

Höhenmeter: 879 m

Diese Genusstour durchs Tiroler Alpbachtal verspricht – wie könnte es anders sein – top Panoramaausblicke sowie gemütliche Plätze und urige Einkehrmöglichkeiten. Auf vorwiegend asphaltierten Straßen und Nebenstraßen mit wenig Autoverkehr führt die Tour auf 25 Kilometer von Reit im Alpbachtal in einer Runde durch die Orte Weiler, Hygna, Kolber, Außerndner, Inneralpbach, Roßmoos, Alpbach, Außerland, Scheffachberg und Brunnerberg. Da es ein paar Höhenmeter bergauf geht, ist eine gewisse Grundkondition empfehlenswert. Mit dem E-Bike ist die Strecke jedoch ein Klacks.



Start- und Zielpunkt ist der Parkplatz der Reitherkogelbahn im Aplbachtal. Im selben Ort befindet sich der Shop der Alpbachtaler Heumilchkäserei, dem unbedingt am Ende der Tour ein Besuch abgestattet werden sollte.

Entlang der Strecke erwarten Dich immer wieder wunderschöne Ausblicke, grasende Kühe, Wälder und rauschende Bäche. Wunderschön ist auch das Alpbachtaler Dorfzentrum mit einem einheitlichen Holzbaukult. Zur Einkehr lädt die Jausenstation Wurmhof, wo man köstliche regionale Spezialitäten oder selbstgemachten Kuchen genießen kann.

INFO

Genuss-Destination

Alpbachtal Tourismus

www.alpbachtal.at

Genuss-Unterkünfte

Hotel Herrnhaus

www.herrnhaus.at

Hotel Stockerwirt

www.hotel-stockerwirt.com

Gasthaus Rossmoos

www.rossmoos.at

Auf den genussvollen Radurlaub spezialisiert

Velontour

www.velontour.info



Tolle Tage im Tölzer Land





Der Kirchsee lädt zu einer Rast ein – und im Sommer auch zu einem Bad. Im Hintergrund erkennt man das Kloster Reutberg, in dessen Bräustüberl beste oberbayerische Küche serviert wird.

Fotos: GÜNTHER KAST, TVB TÖLZER LAND



Am Walchensee fühlt man sich wie in Kanada – nur eben ohne Bären, meistens jedenfalls.

Zwischen dem Starnberger See und der Grenze zu Tirol erstreckt sich ein starkes Stück Oberbayern, das aktiven Genuss-Radlern alles bietet, was einen gelungenen Urlaub im Sattel ausmacht. Hubert „Hubs“ Walther, der hier zuhause ist, kennt die besten Plätze: vom Walchensee mit seinen fast karibisch anmutenden Buchten bis zu den Drehorten des „Bullen von Tölz“.

Es gibt Radtouren, da kurbelt man Kilometer um Kilometer vor sich hin und denkt sich: Jetzt könnte mal was passieren, ein bisschen Abwechslung wäre ganz schön. Und dann gibt es eben Touren mit Hubs Walther, diesem Urgestein vom Walchensee, der schon seit Anfang der 90er Jahre jeden Winkel des Tölzer Landes vom Sattel aus erforscht. Da denkt man sich: Puh, schon wieder eine Sehenswürdigkeit. Puh, noch eine spannende Anekdote. Puh, ein weiterer landschaftlicher oder kultureller Höhepunkt. Wenn man den Hubs darauf anspricht,

sagt er fast entschuldigend: „Das liegt nicht an mir. Meine Heimatregion ist nun mal einer der schönsten Flecken im bunten Teppich der oberbayerischen Landschaft.“

Recht hat er. Packen wir's also an! Die erste Runde, die Hubs ausgearbeitet hat, führt in den Süden des Landkreises, in die Bilderbuchlandschaft der bayerischen Alpen. Start ist in Bad Tölz mit seiner malerischen Altstadt und der prachtvollen Marktstraße. „Wohnt hier Ottfried Fischer, der Bulle von Tölz?“, wollen wir wissen. „Der lebt in Passau, aber ich werde euch auf einer anderen Tour noch einige Drehorte der beliebten Serie zeigen“, antwortet Hubs – und tritt kräftig in die Pedale, denn wir haben einen langen Tag vor uns.

Ein wunderschöner und meist flacher Kiesweg schlängelt sich durch die Isarauen flussaufwärts und bringt uns nach Lenggries. Im klaren Wasser stehen einige Fliegenfischer. Andere lassen sich im Raft oder Kajak vom Wildwasser durchschütteln. Wir sind froh, das Spektakel vom sicheren Ufer aus zu beobachten. Dann wieder präsentiert sich der noch junge Fluss zahm, lädt in ruhigen Buchten zum Baden ein. Wir denken an den Liedermacher Willy Michl, den selbsternannten Isar-Indianer und seinen Kult-Song „Isarflimmern“, die inoffizielle Münchner Stadthymne. Wer hier entlang radelt, versteht sehr gut, warum ihn diese Landschaft so fasziniert.



Traumtouren in Deutschland

Radurlaub in der Heimat



Der Chiemsee gehört zu den beliebtesten Rad-Regionen.

Eine Radreise durch Deutschland ist eine Reise durch einzigartige Naturlandschaften. Sei es nun auf dem Rad durch den Schwarzwald oder an der Ostseeküste, entlang der Elbe oder einmal durch Baden-Württemberg entlang des Neckars, rund um die Mecklenburgische Seenplatte oder einmal um den Bodensee – Deutschlands Regionen überraschen mit ihrer Vielseitigkeit und Schönheit. Im zweiten Teil unserer Regionen-Tipps legen wir den Fokus auf die Mitte und den Süden.

Große Reiselust, kleines Budget und ein für Touren geeignetes Rad? Dann steht einem Aktivurlaub mit dem Fahrrad nichts im Weg. Gera de in unsicheren Corona-Zeiten eine gute Alternative für den Sommerurlaub.

Radreisen liegen absolut im Trend. Das hat die ADFC Radreise-Analyse ergeben. Zugegeben: Der Fahrrad-Club hat sie vor Ausbruch der Corona-Pandemie erstellt. Vieles spricht aber dafür, dass durch die aktuelle Krise der Urlaub auf zwei Reifen weiter boomen wird. Denn eines ist uns heute schon klar: Das Fahrradfahren ist unser Stück Freiheit in schwierigen Zeiten. Von der Haustür aus starten, eine schnelle Feierabendrunde drehen oder eine entspannte Wochenendtour – das ist möglich. Wir spüren die frische Luft, hören die Vögel, riechen den Frühling. Gleichzeitig ist Radfahren gesund. Für uns alle, die wir regelmäßig Rad fahren, ist das eine Binsenweisheit. Für die vielen aber, die nicht regelmäßig radeln, ist diese Wahrheit neu. Immer mehr Menschen entdecken gerade jetzt das Radfahren.

Hier ein paar Tipps für einen unbeschwertten Radurlaub: Vor dem Start sollte Ihr Fahrrad auf jeden Fall technisch überprüft werden. Insbesondere die Kette wird bei einer längeren Tour arg strapaziert und sollte regelmäßig gereinigt und geölt werden. Empfehlenswert für den Anfang ist eine Route in heimatlichen Gefilden auf gut erschlossenen und nicht zu steilen Routen bzw. Fernradwanderwegen. Die Auswahl ist groß. Am besten, man überprüft vorab die Streckenprofile der favorisierten Route in einschlägigen Büchern, Karten oder Apps.

Meiden Sie am besten die touristischen Höhepunkte der Regionen. Es gibt genug verbor-

gene Kleinode zu entdecken. Orte, die ähnlich spannend, landschaftlich reizvoll und voller Abwechslung, aber bei weitem nicht so überlaufen sind. Ein weiterer wertvoller Tipp: Starten Sie direkt vor der Tür. Lernen Sie Ihre Nachbarschaft kennen. Klar, wir stellen hier und online auf Komoot sehr reizvolle Touren vor. Sehen Sie sie aber derzeit eher als Anregung denn als konkreten Ausflugstipp. Sie wohnen in den vorgeschlagenen Gegend en? Dann nichts wie rauf aufs Rad. Für alle anderen gilt: Fahren Sie sich zuhause fit, lassen Sie sich inspirieren und freuen Sie sich auf Ihre Lieblingstour, sobald es die Situation wieder zulässt!

Weil Beherbergungsbetriebe durch Corona-Vorgaben Kapazitätsbeschränkungen haben, rät der ADFC, vorab Zimmer zu buchen. Statt einer Etappenreise mit dem Rad kann es entspannter sein, von einem festen Quartier aus eine Region mit dem Rad zu erkunden. Dafür eignen sich besonders die vom ADFC zertifizierten RadReiseRegionen. Bei den fahrradfreundlichen Unterkünften von Bett+Bike kann man online buchen oder über die App. Auch wer unterwegs Freizeiteinrichtungen besuchen will, sollte die Tickets möglichst schon vorab sichern. Auch einen Überblick zu den unterschiedlichen Öffnungsregelungen von Gastronomie und Unterkünften in den einzelnen Bundesländern gibt es auf den Seiten von Bett+Bike. www.bettundbike.de.

Unsere präsentierten Touren stammen übrigens aus dem Buch „Die 55 schönsten E-Bike-Touren Deutschlands“, erhältlich über www.fahrrad-buecher-karten.de oder im Buchhandel. Gute Reise!



S. KÜMMEL/B. FORTH